

Paper Reference(s) 9GN0/01
Pearson Edexcel Level 3 GCE

German

Advanced

PAPER 1: Listening, Reading and Translation

Monday 3 June 2024 – Morning

Text Booklet

**DO NOT RETURN THIS BOOKLET
WITH THE QUESTION PAPER.**

Y75541A

Contents

Page

3–4	Question 5
5–6	Question 6
7–8	Question 7
9–10	Question 8
11–13	Question 9
14	Question 10

Question 5

Exit Deutschland

Exit Deutschland ist eine Initiative des Staates, die seit 20 Jahren Leuten hilft, wenn sie eine rechtsextreme Gruppe verlassen wollen. Sie bietet ihnen Unterstützung in rechtlichen und praktischen Angelegenheiten, zum Beispiel gibt die Organisation den Behörden Bescheid und trifft Schutzmaßnahmen. Aber auch bei praktischen Problemen wie Namensänderung, Umzug oder der Entfernung von Tattoos berät sie. Eine zeitliche Begrenzung der Betreuung gibt es nicht, denn es kann Jahre dauern, sich eine neue Existenz aufzubauen.

Die Organisation hat bisher etwa 850 Mitgliedern geholfen, wie beispielsweise Felix Beckstein, der mit Hilfe von Exit Deutschland den Ausstieg geschafft hat. Nach einer Schlägerei kam er ins Gefängnis und dort verlor er das Feindbild vom aggressiven, kriminellen Staat, denn er wurde fair und menschlich behandelt. Ihm gelang es danach, gemeinsam mit seiner Partnerin alte Kontakte

(continued on the next page)

Turn over

Question 5 continued.

abzubrechen und sich ein neues Leben aufzubauen. Die meisten Rechtsextremen entscheiden sich jedoch für einen ‚stillen‘ Ausstieg, also einfach alleine wegzugehen.

Question 6

Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne ...

Mit bunt leuchtenden Papierlaternen und fröhlichem Kindergesang in Parks und auf Straßen beginnt in vielen Gemeinden jedes Jahr die Zeit der Laternenumzüge. Viele Menschen gedenken rund um den 11. November dem Heiligen Martin und Tausende Jungen und Mädchen nehmen mit ihren Eltern an diesen Umzügen teil. Auch Reiter und Musikkapellen unterstützen gewöhnlich den Gang durch die Straßen und anschließend folgen oft verschiedene Veranstaltungen wie Feuerwerk, Grillen oder Lagerfeuer. Neben den Laternenumzügen gibt es auch Martinsspiele, Gottesdienste und gebackene Leckereien.

Wer aber war Sankt Martin? Laut einer Geschichte war er im 4. Jahrhundert der Bischof von Tours, der in einer eisigen Nacht einen Mann traf, dem sehr kalt war.

(continued on the next page)

Turn over

Question 6 continued.

Martin soll seinen eigenen Mantel geteilt und eine Hälfte dem Bettler gegeben haben. Dieser Akt des Teilens und der Menschlichkeit wird alljährlich in ganz Deutschland gefeiert, und die Laternen selbst zu basteln bereitet allen Kindern großen Spaß.

Question 7

„LOGO“ – die Nachrichtensendung für Kinder und Jugendliche

Seit über 30 Jahren gibt es schon die Nachrichtensendung „LOGO“ im deutschen Fernsehen. Auch Kinder wollen wissen, was in der Welt passiert, aber da sie sich vom Geschehen nicht distanzieren können und herkömmliche Nachrichten komplexe und verstörende Themen enthalten, hat man zur Freude der Eltern eine altersgerechte Sendung produziert.

Zuerst lief die Sendung im ZDF, ist aber seit Beginn des Kindersenders Kika jeden Abend dort zu sehen – und bis heute sehr erfolgreich. Auf der einen Seite gibt es übliche Themen aus Politik und Wirtschaft. Auf der anderen Seite berichtet man über Inhalte, die möglichst nah an den Zuschauern orientiert sind - wie Mobbing, Probleme in der Schule oder soziale Netzwerke.

(continued on the next page)

Turn over

Question 7 continued.

Das Medienverhalten der jungen Zielgruppen verändert sich aber stetig und klassisches Fernsehen wird zunehmend unbeliebter. So hat „LOGO“ jetzt einen eigenen Instagram-Kanal, wo sich Zuschauer verstärkt miteinander austauschen können, und auch eine Webseite mit eigenständigen Artikeln zum Kommentieren. Inwiefern es jedoch sinnvoll ist, Kinder über alle Themen zu informieren, wird von manchen auch kritisch gesehen.

Question 8

Wenn Mutti früh zur Arbeit geht ...

Man behauptet, dass Frauen in der DDR Familie und Beruf besonders gut vereinbaren konnten. Die Regierung hatte viel dafür getan, ihr Ideal von der berufstätigen Mutter durchzusetzen. Frauen bekamen sehr früh den gleichen Lohn für gleiche Arbeit, und 1949 schrieb die DDR-Verfassung die Gleichberechtigung von Mann und Frau fest. Frauen hatten jetzt das Recht, ihren Arbeitsplatz ohne Einwilligung des Mannes frei zu wählen – ein Schritt, den die Bundesrepublik erst 1977 tat. Später gab es auch den Hausarbeitstag für verheiratete Frauen mit mindestens zwei Kindern und Bezahlung bei Krankheit der Kinder. Daher konnten viele Frauen in der DDR ihr Selbstverständnis und Selbstbewusstsein im Beruf ausleben.

Gleichberechtigung gab es aber von Beginn aus ökonomischen Gründen und nicht emanzipatorischen. Es ging dem Staat vor

(continued on the next page)

Turn over

Question 8 continued.

allem darum, Frauen in die Arbeitswelt zu integrieren, um den bestehenden Arbeitskräftemangel in der DDR auszugleichen. Voraussetzung dafür war auch die vom Staat organisierte Betreuung der Kinder. Bereits in den 60er Jahren hatten 80 Prozent der Kinder in den Großstädten einen Krippenplatz, Ende der 80er Jahre fast 100 Prozent.

Die berufliche Gleichstellung allerdings blieb in weiter Ferne. Obwohl theoretisch den Frauen alle Berufe offenstanden, arbeiteten viele im schlechter bezahlten Dienstleistungsbereich. Keine einzige Frau schaffte es jemals ins Politbüro und viele klagten über Erschöpfung, weil die Doppelbelastung von Beruf und Hausarbeit zu viel war. Wenn das Recht auf Arbeit zur Pflicht wird, hat es auch Nachteile.

Question 9

Georg Schertz, Polizeipräsident in West-Berlin

Am 9. November 1989 wurden wir von den plötzlichen Ereignissen überrascht. In der Lagebesprechung am Morgen im Polizeipräsidium gab es keinerlei Hinweise auf das, was in den Abendstunden geschehen sollte.

Ich war auf der Geburtstagsfeier des Filmproduzenten Ulrich Schamoni, als gegen 20 Uhr mein Fahrer an meinen Tisch kam und sagte: „Herr Schertz, an der Bornholmer Straße ist was los, da kommen Menschen in größerer Zahl über die Grenze.“ Etwas Außergewöhnliches musste passiert sein. Ich telefonierte sofort mit dem polizeilichen Lagedienst und fuhr zum nächstgelegenen Grenzübergang an der Invalidenstraße. Auch hier bereits ein ähnliches Bild wie an der Bornholmer Straße.

(continued on the next page)

Turn over

Question 9 continued.

Seit September hatte die Westberliner Polizei zwar Kenntnis, dass die DDR im Grenzverkehr Erleichterungen plante und dies vielleicht zu Weihnachten geschehen sollte. Dazu hatte es im September Gespräche mit dem Bürgermeister gegeben. Die Frage damals für uns war: Was machen wir, wenn eine große Zahl der Besucher in West-Berlin bleiben will? Wo bringen wir die unter, wie verpflegen wir sie, wie organisieren wir ihre Weiterreise? Aber das, was am 9. November eintrat, hatten wir nicht im Entferntesten gesehen.

Nach einem kurzen Notfall-Treffen im Rathaus, wo es wieder um diese Fragen ging, fuhr ich in die Invalidenstraße zurück. Dort sah ich einen Westberliner Polizeibeamten an der Mauer stehen – bereits auf Ostberliner Gebiet. Oben auf der Mauer stand ein Soldat der DDR. Die beiden arbeiteten zusammen - wie ein Team. Ich rief meinem Beamten zu: „Hören Sie mal, Sie

(continued on the next page)

Turn over

Question 9 continued.

stehen im Ostteil.“ Da sagte der Soldat der DDR zu mir: „Herr Präsident, das geht in Ordnung, wir machen das hier gemeinsam.“ Und ich war nicht in meiner Uniform. Das war wahnsinnig. Die Berliner Polizei war seit 1948 gespalten. Es gab seit dem Mauerbau keinerlei Kontakt und jetzt erkannte der mich, nannte mich Präsident und die beiden regelten gemeinsam friedlich den Verkehr.

Question 10

In der Vergangenheit hatte jede musikalische Richtung ihren eigenen Kleidungsstil. Egal ob deutscher Punk oder HipHop - musikalische Genres prägten die Modebranche auf ihre Art und Weise. Die Kleidung half, die Botschaft der Musik sichtbar zum Ausdruck zu bringen. Bis heute gibt es leidenschaftliche Fans, die ihre Idole imitieren, sodass was sie tragen, weiterhin zweifellos von der Musikindustrie beeinflusst wird.

Generell gewinnt man jedoch im deutschsprachigen Raum den Eindruck, dass kein eindeutiger Trend mehr zu erkennen ist. Dank Streaming-Anbietern scheint es, als würden sich die Trends der letzten Jahrzehnte wiederholen. Bands kombinieren bekannte modische und musikalische Elemente mit neuen Ideen oder vermischen häufig die Highlights verschiedener Musikrichtungen zu einem neuen Stil.

SOURCE INFORMATION

Das duale System

Source from: <https://www.dw.com/de/ausbildung-auf-deutsch-das-duale-system/av-18095751>

Ankunft: Berlin Hauptbahnhof

Source from: <https://youtube.com/watch?v=RmRSAua3Ufg>

Die Zukunft der deutschen Autoindustrie

Source from: <https://www.dw.com/de/auto-macht-deutschland-die-autoindustrie-und-ihre-politik/av-57444894>

Windparks im Münsterland

Source from: <https://www.youtube.com/watch?v=ytoOkDzGLXQ>
<https://www.youtube.com/watch?v=-oGlgfzvPQU>

Exit Deutschland

Source from: <https://www.br.de/extra/respekt/aussteiger-rechtsextremismus-nazi-100.html>

(continued on the next page)

Turn over

Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne...

Source from: <https://www.morgenpost.de/vermishtes/article215767307/sankt-martin-november-laternen-umzug-feuer-braeuche.html>.

„LOGO“ – die Nachrichtensendung für Kinder und Jugendliche

Source from: https://www.dwdl.de/magazin/70475/logo_feiert_jubilaeum_vor_30_jahren_total_verpoent/?utm_source=&utm_medium=&utm_campaign=&utm_term

Wenn Mutti früh zur Arbeit geht...

Source from: <https://www.deutschlandfunk.de/ddr-wenn-mutti-frueh-zur-arbeit-geht-100.html> 2014

Georg Schertz, Polizeipräsident in West-Berlin

Source from: Zeitzeugen berichten über den Mauerfall ‘Georg Schertz, Polizeipräsident in Berlin

(continued on the next page)

Turn over

Influence of music on popular culture

Source from: [https://www.laut.de/News/](https://www.laut.de/News/Mode-So-beeinflusst-die-Musik-den-Kleidungsstil-16-07-2020-17154)

Mode-So-beeinflusst-die-Musik-den-Kleidungsstil-16-07-2020-17154